

WAXMANN



Musik

WWW.WAXMANN.COM

In diesem Katalog finden Sie neue Titel aus unserem Programm ›Musik‹. Alle verfügbaren Bücher aus diesem Bereich sowie unser fortlaufend aktualisiertes Gesamtprogramm finden Sie unter:

www.waxmann.com

E-BOOKS FÜR PRIVATPERSONEN

Die in diesem Prospekt aufgeführten Bücher sind auch in unserem E-Book-Shop erhältlich: *waxmann.ciando.com*. Sie finden die E-Books aber ebenso bei anderen Online-Buchhändlern oder unterstützen Sie Ihre lokale Buchhandlung unter *genialokal.de*.

UNSER SERVICE FÜR BIBLIOTHEKEN

Institutionen und Bibliotheken können bei unseren Partnern utb-elibrary (*www.elibrary.utb.de*), Ciando (*www.ciando.com/service/bibliotheken*) und Ebsco (*www.ebscohost.com*) einen kostenpflichtigen Zugang zu unseren digitalen Inhalten erwerben.

Die Print- und E-Books von utb können Sie über *http://utb-shop.de* bestellen.

Open-Access-Publikationen sind mit  gekennzeichnet.

Waxmann Verlag GmbH
Steinfurter Str. 555
48159 Münster, Germany
Fon +49 (0)251 / 265 04-0
Fax +49 (0)251 / 265 04-26
info@waxmann.com
www.waxmann.com

Waxmann Publishing Co.
P.O. Box 1318, New York
NY 10028, USA

**Buchbestellungen
Brockhaus / Commission**
Kreidlerstrasse 9
70806 Kornwestheim
Fon +49 (0)7154 / 13 27-0
Fax +49 (0)7154 / 13 27-13
waxmann@brocom.de
www.brocom.de

Umschlagfoto: Adobe Stock / lassedesignen

Stand 09/2025 · Preis- und Titelländerungen vorbehalten



■ Michael Dartsch, Jens Knigge,
Anne Niessen, Friedrich Platz,
Christine Stöger (Hrsg.)
Handbuch Musikpädagogik
Grundlagen – Forschung – Diskurse
2025, 820 S., br., 80,00 €
ISBN 978-3-8252-6356-0

Die wissenschaftliche Musikpädagogik befindet sich in fortlaufender Entwicklung, die diese zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage in relativ kurzer Zeit erforderlich macht. Das Handbuch leistet einen Beitrag zur immer wieder neuen Vergewisserung über zentrale Begriffe, Kontexte, Inhalte und methodische Zugänge. Zugleich zeigt es Potenziale und Grenzen dieser Forschungsdisziplin auf. Als Nachschlagewerk für Studium, Forschung sowie Fachpraxis bietet es einen kompakten Überblick zu mehr als 80 Themenfeldern der Musikpädagogik.



■ Hans Hermann Wickel
Musik in der Sozialen Arbeit
Eine Einführung
2018, 208 S., br., 19,99 €
ISBN 978-3-8252-4944-1

Musik bietet ideale Ansatzpunkte, unmittelbar in die Lebenswelt der Adressaten der Sozialen Arbeit einzutreten. In dieser Einführung wird beschrieben, welche Wirkungen Musik im Kontext Sozialer Arbeit haben kann, von welchen Bedingungen und Voraussetzungen bei unterschiedlichen Zielgruppen auszugehen ist und welche Methoden geeignet sind, um Musik zu einem passenden Werkzeug in den verschiedenen Handlungsfeldern machen zu können.

Die Einführung richtet sich an Studierende der Sozialen Arbeit und stellt Grundlagenwissen zu dem weit gefächerten Arbeitsfeld bereit. Aber auch Angehörigen anderer Berufsgruppen gibt sie Anregungen für musikalische Gestaltungsmöglichkeiten.



→ Reihe

Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie

hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie e. V.

Band 32

■ Reinhard Kopiez (Hrsg.)

Musikpsychologie – Empirische Forschungen – Ästhetische Experimente

2024, 206 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4990-9

Das Jahrbuch Musikpsychologie vereint musikwissenschaftliche, -psychologische, -soziologische, -pädagogische und medienwissenschaftliche Forschungsarbeiten mit Arbeiten aus angrenzenden Fachdisziplinen und bündelt so die unterschiedlichen Perspektiven auf das verbindende Phänomen »Musik«. Es wendet sich als offenes Publikationsforum zwischen der Psychologie und der Musikwissenschaft nicht nur an Spezialistinnen und Spezialisten aus den einzelnen Teildisziplinen, sondern über die Fächergrenzen hinaus an alle, die an empirischer Musikforschung, an theoriebildenden Beiträgen zur Musikpsychologie und an grundsätzlichen Fragen des Umgangs mit Musik interessiert



Band 31

■ Reinhard Kopiez (Hrsg.)

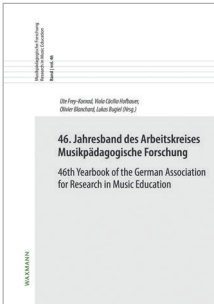
Musikpsychologie – Empirische Forschungen – Ästhetische Experimente

2023, 184 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4805-6

Als wissenschaftliche Disziplin blickt die Musikpsychologie auf eine nunmehr über 160-jährige Geschichte zurück. Das Jahrbuch Musikpsychologie vereint musikwissenschaftliche, -psychologische, -soziologische, -pädagogische und medienwissenschaftliche Forschungsarbeiten mit Arbeiten aus angrenzenden Fachdisziplinen und bündelt so die unterschiedlichen Perspektiven auf das verbindende Phänomen »Musik«.

Das Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie wendet sich als offenes Publikationsforum zwischen der Psychologie und der Musikwissenschaft nicht nur an Spezialistinnen und Spezialisten aus den einzelnen Teildisziplinen, sondern über die Fächergrenzen hinaus an alle, die an empirischer Musikforschung, an theoriebildenden Beiträgen zur Musikpsychologie und an grundsätzlichen Fragen des Umgangs mit Musik interessiert sind.



→ Reihe

Musikpädagogische Forschung / Research in Music Education

hrsg. vom Arbeitskreis
Musikpädagogische Forschung e.V.
(AMPF)

Band 46

■ Ute Frey-Konrad, Viola Cäcilia
Hofbauer, Olivier Blanchard,
Lukas Bugiel (Hrsg.)

46. Jahresband des Arbeitskreises Musikpädagogische Forschung

46th Yearbook of the German
Association for Research in Music
Education

2025, 280 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0071-0



Dieser Band dokumentiert ausgewählte Beiträge der Jahrestagung 2024 des Arbeitskreises Musikpädagogische Forschung, die an der Universität der Künste Berlin stattfand. In vielfältigen empirischen, theoretischen und methodologischen Zugängen wird das Forschen, Lehren und Lernen in schulischen, hochschulischen und außer-schulischen Kontexten beleuchtet. Vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen widmen sich einige Beiträge dem Thema »Demokratie und musikalische Bildung«.



Band 45

■ Bernd Clausen, Julia Ehninger,
Malte Sachsse (Hrsg.)

45. Jahresband des Arbeitskreises Musikpädagogische Forschung

45th Yearbook of the German
Association for Research in Music
Education

2024, 270 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8309-4918-3



Der Band versammelt Beiträge der Jahrestagung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main im September 2023. Zusätzlich zu Ergebnissen aus den vielfältigen Themen musikpädagogischer Forschung stehen am Anfang Aufsätze, die sich mit Normen und Normalität auseinandersetzen. Sie alle erweitern nicht nur den Wissens- und Kenntnisstand der Disziplin, sondern sind darüber hinaus gesamtgesellschaftlich von Bedeutung und können Impulse für Transformationsprozesse in der Musiklehrkräftebildung und dem allgemeinbildenden Musikunterricht setzen.



■ Bernd Clausen,
Gerhard Sammer (Hrsg.)
Musiklehrer:innenbildung

Der Student Life Cycle im Blick
musikpädagogischer Forschung

2023, 388 S., br., 44,90 €

ISBN 978-3-8309-4722-6



Forschungen zur Musiklehrer:innenbildung haben als Domäne der Empirischen Bildungsforschung seit einigen Jahrzehnten erheblichen Einfluss auf die musikpädagogische Forschung entwickelt. Dennoch erstaunt, wie wenig forschungsbasiert Curriculumentwicklung in der Musiklehrer:innenbildung zuweilen betrieben wird, ebenso in naheliegenden Themenbereichen wie Eignungsprüfung, Berufswahlentscheidung oder Qualitätssicherung. Zentrales Anliegen der Herausgeber dieses Bandes ist es, relevante Themen der Musiklehrer:innenbildung in einzelnen Phasen des Student Life Cycles vor dem Hintergrund des gegenwärtigen Forschungsstandes zusammenzuführen und überblicksartig zu beschreiben. Damit ist zugleich die Hoffnung verbunden, eine Art Vademecum für Curriculumentwicklung zur Verfügung zu stellen.



→ Reihe

**Perspektiven
musikpädagogischer
Forschung**

hrsg. von Jens Knigge, Ulrike
Kranefeld, Anne Niessen und
Christine Stöger

Band 23

■ Sebastian Brand
**Leibbezogene Musik-
didaktik am Beispiel
bewegungsorientierter
Vokalpraxis**

Gesangsbegleitende Bewegungen
und Gesten in Stimmbildung und
Gesangspraxis im Lichte der
ästhetisch bildenden Verflechtung
von Musik, Körper und Bewegung

2025, 382 S., br., 44,90 €

ISBN 978-3-8309-4944-2



Theoretisch und empirisch setzt sich diese Dissertationsschrift mit der Bedeutung von Leiblichkeit für die Musikdidaktik auseinander. Der Schwerpunkt der Betrachtungen liegt dabei auf einer bewegungsorientierten Vokalpraxis, in der gesangsbegleitende Bewegungsformen stimmbildnerischen Wert entfalten und musikalisch-ästhetische Bildungsprozesse anbahnen können.



Band 22

■ Verena Bons

Der Musikverein als musikalisch-sozialer Erfahrungsraum

Eine Rekonstruktion des handlungsleitenden Wissens jüngerer Blasmusikvereinsmitglieder
2025, 316 S., br., 39,90 €
ISBN 978-3-8188-0032-1



Blasmusikvereine spielen in ländlichen Räumen eine bedeutende Rolle: Sie erlauben Amateurmusiker:innen verschiedener Altersgruppen miteinander zu musizieren, bieten oftmals Instrumentalunterricht und gestalten die Ortskultur durch ihre musikalische und soziale Mitwirkung an Festen und Traditionen mit. In Zeiten des demografischen Wandels, der u.a. mit veränderten Lebensstilen, zunehmender Alterung und Landflucht junger Menschen einhergeht, stellt sich die Frage: Wie erleben junge Menschen die Alltagspraxis von Musikvereinen und wie gestalten sie diese durch ihr Handeln mit? Die Studie setzt sich daher in Theorie und Empirie mit Blasmusikvereinen auseinander. Anhand von Gruppendiskussionen werden handlungsleitende Wissensbestände rekonstruiert, an denen sich die Alltagspraxis jüngerer Blasmusikvereinsmitglieder orientiert. Abschließend werden mögliche Konsequenzen für die Musikvereine selbst sowie Handlungsmöglichkeiten für die hochschulische Musikpädagogik diskutiert.



Band 21

■ Kerstin Weuthen

Aufmerksamkeitsoptionen aushandeln

Eine videobasierte Studie mit Lehrenden und Lernenden im instrumentalen und vokalen Einzelunterricht
2025, 430 S., br., 44,90 €
ISBN 978-3-8309-4929-9

Im Einzelunterricht – sei es instrumental oder vokal – gibt es unzählige Dinge, die die Aufmerksamkeit der Schüler:innen beanspruchen: der Fingersatz, die Anweisungen der Lehrkraft, ein neues Bild für eine Bewegung, der Klang einer zweiten Stimme. Doch warum fokussieren sie bestimmte Aspekte mehr als andere? Diese empirische Untersuchung beleuchtet, wie Schüler:innen im Alter von 11 bis 15 Jahren ihre Aufmerksamkeitszuwendung während des Unterrichts reflektieren und wie ihre Lehrkräfte diesen Prozess beeinflussen. Durch videobasierte Interviews werden »Aufmerksamkeitsoptionen« definiert – Momente und Elemente, die die Aufmerksamkeit der Lernenden besonders affizieren. Die Ergebnisse zeigen, dass Aufmerksamkeit dynamisch verhandelt wird: Lehrer:innen können Schüler:innen durch ihre Praxis neue Optionen eröffnen, deren Aufmerksamkeit kann (und muss) aber nicht grundsätzlich durch pädagogische Interventionen gelenkt oder kontrolliert werden.



Band 20

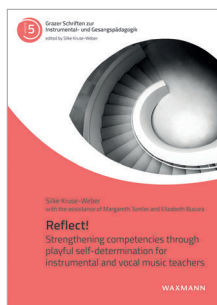
■ Eva-Maria Tralle **Interkulturalität – Biographie – Musikunterricht**

Eine biographieanalytische
Untersuchung mit Musiklehrkräften

2024, 192 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4600-7

Was verstehen Musiklehrkräfte unter Interkulturalität? Welche Rolle spielen dabei biographische Erfahrungen? Und wie prägt beides ihr unterrichtliches Handeln? Diesen Fragen nähert sich die Dissertation auf Grundlage von biographisch-narrativen Interviews mit Musiklehrkräften. Dabei werden zum einen diskursive Normen identifiziert, zum anderen wird untersucht, in welcher Relation diese zur Alltagspraxis stehen und wie sie in unterrichtliches Handeln übersetzt werden. Die Ergebnisse legen nahe, dass die Musiklehrkräfte einem komplexen Netz von Macht und Wissen in Bezug auf Interkulturalität und Musikunterricht unterworfen sind und gleichzeitig an dessen Herstellung und Aufrechterhaltung beteiligt sind.



→ Reihe

Grazer Schriften zur Instrumental- und Gesangspädagogik

hrsg. von Silke Kruse-Weber und
Elizabeth Bucura

Band 5

■ Silke Kruse-Weber **Reflect!**

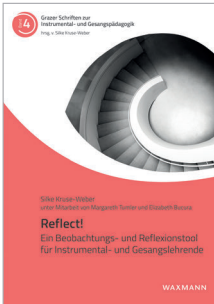
Strengthening competencies
through playful self-determination
for instrumental and vocal music
teachers

with the assistance of Margareth
Tumler, Elizabeth Bucura

2023, 88 p., pb., with a set of cards, € 34,90

ISBN 978-3-8309-4659-5

Teaching is complex, dynamic, and constantly changing. So-called checklists for lesson observation are therefore not always helpful for instrumental and vocal teachers. Volume 5 of the Grazer Studies for Instrumental and Vocal Pedagogy conveys four areas of competencies in a playful and artistically designed card set, which is intended to stimulate a scientifically based exchange about the quality of instrumental teaching and learning. In the context of music (high) schools, the cards offer concrete entry points and imaginative ways to reflect on the complex, overlapping competencies associated with teaching and learning music and observing and developing instrumental and vocal teaching.



Band 4

■ Silke Kruse-Weber

Reflect!

Ein Beobachtungs- und Reflexionstool für Instrumental- und Gesangslehrende

Unter Mitarbeit von Margareth Tumler, Elizabeth Bucura

2023, 88 S., br., mit Kartenset, 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4658-8

Band 4 der Grazer Schriften zur Instrumental- und Gesangspädagogik vermittelt in Form eines spielerisch und künstlerisch gestalteten Kartensets *Reflect!* vier Kompetenzbereiche, die wissenschaftlich fundiert den Austausch über die Qualität von instrumentalem Lehren und Lernen anregen sollen. Im Musik(hoch)schulkontext bieten die Karten konkrete Einstiegspunkte und phantasievolle Wege, um die komplexen, sich überschneidenden Kompetenzen zu reflektieren, die mit dem Lehren und Lernen von Musik wie mit der Beobachtung und Weiterentwicklung von Instrumental- und Gesangsunterricht verbunden sind.



Band 3

■ Julia Eibl

Menschen mit Behinderung im Instrumental- und Gesangsunterricht

Eine qualitative Studie zur Perspektive von Lehrkräften an österreichischen Musikschulen

2023, 210 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4508-6

Instrumental- und Gesangsunterricht von Menschen mit Behinderung findet inmitten eines komplexen Spannungsfeldes von gesellschaftlichen Entwicklungen, institutionellen Rahmenbedingungen und besonderen Herausforderungen in der Unterrichtspraxis statt. Entlang dieser drei Ebenen werden im Rahmen dieser qualitativen Studie vorherrschende Normen und spannungsreiche Ambivalenzen von Sichtweisen auf Behinderung und Inklusion aufgezeigt. Zudem werden die für den Unterricht konstitutiven institutionellen Strukturen des österreichischen Musikschulsystems und damit einhergehende Ein- und Ausschlussdynamiken sowie didaktische und methodische Gesichtspunkte des Unterrichts beleuchtet.



→ Reihe

wiener reihe musikpädagogik

hrsg. vom Institut für
musikpädagogische Forschung
Musikdidaktik und Elementares
Musizieren (IMP)
der mdw – Universität für Musik und
darstellende Kunst Wien.

Band 5

■ Hannah Lindmaier,
Peter Rübke (Hrsg.)

Instrumentaldidaktik künstlerisch gedacht

Aspekte, Handlungsweisen,
Perspektiven

2024, 302 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4958-9

Phänomenologische Betrachtungen zur Musik, die prinzipiell gestischen Wesens ist, improvisatorischem Handeln entspringt oder in ihrer spezifischen Klanglichkeit die Aufmerksamkeit auf besondere Weise fordert, können eine auf das Künstlerische angelegte Didaktik grundieren und begleiten.

In weiterer Perspektive ist eine solche Didaktik nicht nur fachlich bzw. disziplinär zu verorten, sondern auch auf ihren Weltbezug und ihre gesellschaftliche Relevanz hin ebenso zu befragen wie hinsichtlich ihrer Bedeutung für individuelle Lernbiografien.



■ Katharina Pecher-Havers
(Hrsg.)

Umbrüche und Kontinuitäten

Themenfelder der Musikpädagogik
aus historischer Perspektive

2024, 172 S., br., 29,90 €

ISBN 978-3-8309-4855-1

Um in der Musikpädagogik in Österreich seit 1945 Umbrüche und Kontinuitäten auszumachen, setzen die Autorinnen und Autoren dieses Bandes die historische Brille auf und untersuchen verschiedene musikpädagogische Themenfelder retrospektiv. Die Neubesetzung eines Lehrstuhls, die Corona-Pandemie oder eine Reform der Lehramtsausbildung können als Auslöser von Veränderungen verstanden werden. Solchen kritischen Momenten in der jüngeren und jüngsten Vergangenheit nachzugehen, war Anliegen der neunten Tagung der Initiative Musikpädagogische Forschung Österreich (MFÖ), die im Februar 2023 stattfand. Der Band sichert den Ertrag der Tagung und beinhaltet darüber hinaus die Transkription einer Gesprächsrunde unter dem Titel ›Lehrkanzelinhaber:innen erinnern sich‹, bei der amtierende sowie emeritierte Ordinarii der Musikpädagogik zu ihren zentralen Anliegen, Hürden und Chancen in Bezug auf die Entwicklung des Lehramtsstudiums Musik zu Wort gebeten wurden.



■ Noraldine Bailer,
Katharina Pecher-Havers (Hrsg.)

Entfaltungsräume

Förderung musikalischer
Potenziale im Unterricht

2021, 246 S., br., 29,90 €,
ISBN 978-3-8309-4405-8

Dieser Publikation liegt die Fragestellung zugrunde, wie musikalische Potenziale im institutionellen und außer-institutionellen Musik-, Instrumental- und Gesangsunterricht entdeckt und gefördert werden können. Der Ambiguität des Begabungsbegriffes Rechnung tragend wurden unterschiedliche Fragestellungen entwickelt. Die Aufsätze spannen den Bogen von Begabungsförderungsprogrammen über elterliche Einflüsse in den Lebensläufen von Studierenden bis zu Schulbüchern, der Leistungsbewertung und dem pädagogischen Raum.

Die Beiträge bilden den Ertrag der achten Tagung der Musikpädagogischen Forschung Österreich (MFÖ), die im Januar 2020 an der Universität Mozarteum Salzburg stattfand.



■ Karin Holzwarth,
Dorothee von Moreau, Jonas
Dietrich, Hans Bäßler (Hrsg.)

Musiktherapeutische Impulse für die Musikpädagogik

Erweiterte Perspektiven

2024, 186 S., br., 29,90 €
ISBN 978-3-8309-4946-6



Die berufliche Tätigkeit als Lehr:in erfordert eine hohe emotionale Flexibilität und psychische Belastbarkeit. Um auf diese Herausforderungen vorzubereiten, besteht an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater seit 1974 ein Wahlmodul für die musikpädagogischen Studiengänge, welches Perspektiven aus der Musiktherapie vermittelt: Die Studierenden – vornehmlich aus Lehramtsstudiengängen – erhalten ein profundes Wissen über grundlegende zwischenmenschliche Vorgänge, wodurch Interaktionen mit allen an der Schulgemeinschaft Beteiligten kompetenter und zufriedenstellender gestaltet werden können.

Dieser Sammelband speist sich aus 50 Jahren Expertise: Es werden die Ausbildung und berufliche Tätigkeit von Musiklehrer:innen sowohl aus musikpädagogischer als auch aus musiktherapeutischer Perspektive betrachtet und deren interdisziplinäre Verschränkungen herausgearbeitet.



■ Katharina Bradler (Hrsg.)
**In-Between – Einblicke in
Forschungs- und
Arbeitsfelder der
Instrumentalpädagogik**

2025, 330 S., br., 44,90 €

ISBN 978-3-8188-0022-2



Was genau verbirgt sich hinter Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP)? Und wie zeigen sich Fachgrenzen? In-Between spielt hier in mehrerlei Hinsicht eine Rolle: So changiert IGP einmal zwischen Kunst und Wissenschaft, einmal zwischen künstlerischer Ausbildung und Lehramt Musik u.a. Die Autor:innen dieses Bandes möchten zur fachspezifischen Weiterentwicklung einer noch jungen hochschulischen Disziplin beitragen. Dabei scheinen Zwischenräume als disziplinäres Konstituens auf. Sechs Nachwuchsforschende geben Einblicke in ihre Forschungsbereiche und mithin die Arbeitsfelder der IGP. Diese kreisen um das Üben, Improvisieren, Musizieren und Beziehen im Kontext von Instrumentalspiel und -unterricht. Der Sammelband richtet sich an interessierte Wissenschaftler:innen und Musiker:innen, (Instrumental- und Gesangs-)Lehrende, Studierende der Musikpädagogik und angrenzender Fachgebiete.



In Vorbereitung

■ Vera Trottenburg
**›Aber so wirklich bewegt
hat mich dann erst die
Musik.«**

Musikalische Erfahrungen von
Jugendlichen in der Szenischen
Interpretation einer Oper

2025, IHS, Bd. 719, 330 S., br., 49,90 €

ISBN 978-3-8188-0088-8

Vera Trottenburg geht in ihrer Studie der Frage nach, welche musikalischen Erfahrungen Jugendliche machen, wenn Sie eine Oper mit Methoden der Szenischen Interpretation von Musik und Theater interpretieren. Sie konnte herausarbeiten, dass die Musik eine Schlüsselfunktion im gesamten Arbeitsprozess einnimmt. Die Musik erweist sich für die Jugendlichen als zentrale Instanz, an der sie ihre Interpretationen ausrichten und von der sie sich emotional-leiblich z.T. stark ergriffen fühlen. Vor dem Hintergrund der im Theorieteil entfalteten Begriffsbestimmungen legt die Autorin dar, dass sich die von den Jugendlichen geschilderten musikalischen Erfahrungen als ästhetische Erfahrungen bestimmen lassen und sie sich somit in besonderer Weise auszeichnen. Auf Basis der Studienergebnisse werden abschließend Anregungen für die weitere Arbeit der Szenischen Interpretation gegeben, wobei die Autorin vor allem in Bezug auf den Umgang mit der Musik sowie den Rollenschutz neue Perspektiven eröffnet.



■ Elisabeth Pawelke
Funktionsorientierung in der Didaktik und Methodik des Vokalunterrichts

Eine empirische Studie mit Gesangslehrkräften an bayerischen Musikschulen

2025, IHS, Bd. 718, 380 S., br., 44,90 €

ISBN 978-3-8188-0075-8

Diese Arbeit ist der Erforschung von Funktionsorientierung im Vokalunterricht gewidmet und gibt zudem einen Überblick über deren Entstehung und Methoden. Im theoretischen Teil werden darüber hinaus didaktische und methodische Grundlagen der Gesangspädagogik vermittelt sowie um Kenntnisse aus Instrumental- und allgemeiner Pädagogik erweitert. Der folgende empirische Teil liefert einen Einblick und mehr Transparenz bezüglich der gegenwärtigen Durchführung von Vokalunterricht an bayerischen Musikschulen. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse leistet dieses Werk einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Vokalpädagogik auf wissenschaftlicher Basis. Somit ist es für Gesangsunterricht, Stimmbildung, Chorleitung und Stimmtherapie sowie für alle an der Stimme Interessierten nützlich, um mehr über Funktionsorientierung im Vokalunterricht zu erfahren. Ziel ist dabei die Vermittlung von Wissen und Wegen zu einer optimalen stimmlichen Entwicklung beim Singen.



→ Reihe
Regensburger Schriften zur Volkskunde/Vergleichenden Kulturwissenschaft

hrsg. von Daniel Drascek, Helmut Groschwitz, Bärbel Kleindorfer-Marx und Manuel Trummer

Band 46

■ Joseph Wasswa
›Sounding Homeland‹

Zur Bedeutung von Musik und alltagskulturellen Praxen für Menschen afrikanischer Communities in Deutschland

2024, 250 S., br., mit einigen Abb., 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4886-5

Die in Deutschland lebenden Menschen afrikanischer Herkunft gründeten vor allem in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts eigene Communities und Verbände. Im Fokus der Studie stehen Afrikanische Katholische Communities in Deutschland, in denen Musik als Integrationswerkzeug in besonderem Maße gelebt wird und einen großen Teil der kulturellen Identität ihrer Mitglieder darstellt. Die Studie geht der Frage nach, inwieweit mitgebrachte Musikkultur und alltagskulturelle Praxen sowohl ein Stück Heimat und Gemeinschaft sein als auch Menschen über regionale, nationale, ethnische und sprachliche Grenzen hinweg verbinden können.



■ Angelika Silberbauer

Die Kultur der Anderen

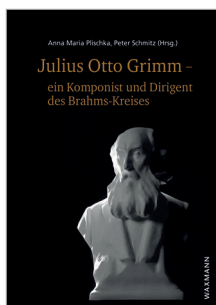
Ethel Smyths (1858–1944) Strategien zur (Selbst-)Positionierung als britische Nationalkomponistin

2025, IHS, Bd. 715, 322 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8309-4751-6



Zu Lebzeiten wurde Ethel Smyth als erste Frau gefeiert, deren Opern an den größten Bühnen Europas und an der Metropolitan Opera New York aufgeführt wurden. Trotz ihrer Erfolge wurde sie nach ihrem Tod systematisch aus der Musikgeschichte ausgegliedert. In der musikwissenschaftlichen Genderforschung wurde diese Tatsache bis dato auf Smyths Wunsch, sich in einer Männerdomäne zu behaupten, und damit auf ihr Geschlecht zurückgeführt. In dieser Arbeit werden ihr Aufstieg in die europäische Kulturrelite sowie jene Umstände näher beleuchtet, die letztlich zur symbolischen Abwertung ihrer Kunst geführt haben. Weiters wird der Frage nachgegangen, weshalb Smyth von den jeweiligen Nationen stets zu einer »Kultur der Anderen« gezählt wurde.



■ Anna Maria Plischka,
Peter Schmitz (Hrsg.)

Julius Otto Grimm – ein Komponist und Dirigent des Brahms-Kreises

2024, 704 S., br., 69,90 €

ISBN 978-3-8309-4759-2

Julius Otto Grimm (1827–1903) war eine wichtige Persönlichkeit im künstlerischen Umfeld von Johannes Brahms. Auf der Basis zahlreicher bislang unveröffentlichter Quellen widmet sich der Sammelband neben biografischen und rezeptionsgeschichtlichen Aspekten auch Grimms Wirken als Komponist, Dirigent, Bearbeiter und Editor. Außerdem wird sein nachdrücklicher Einsatz für die Musik Georg Friedrich Händels und Johann Sebastian Bachs in den Blick genommen. Als Direktor des Musikvereins zu Münster prägte er über 40 Jahre das Musikleben der Westfalenstadt. Grimms Eingebundenheit in das um Brahms zentrierte Künstlernetzwerk ist reich dokumentiert. Scherzhaft wurde er gar als »Oberbrahmser« bezeichnet. Allzu leicht gerinnen solche Denkmuster aber zum Klischee. Darum will diese Publikation nicht zuletzt Grimms Individualität nachspüren.



■ Anastasia Yasko
**Die Klaviersonate im
Russland der zweiten Hälfte
des 20. Jahrhunderts**

2024, IHS, Bd. 714, 258 S., br., 39,90 €
ISBN 978-3-8309-4926-8

Die Gattung Klaviersonate stellt ein komplexes und traditionsbeladenes Untersuchungsfeld dar. Auch wenn sie am Anfang ihrer Entwicklungsgeschichte in Russland eine neue Herausforderung für die Komponisten darstellte, leistete sie im 20. Jahrhundert einen bedeutenden Beitrag zur Weiterentwicklung des Klavierrepertoires. Im Fokus dieser Untersuchung stehen Klaviersonaten von acht ausgewählten russischen Komponist*innen: Georgij Swiridow, Rodion Schtschedrin, Sergei Slonimski, Samuil Feinberg, Mieczyslaw Weinberg, Sofia Gubaidulina, Alfred Schnittke und Galina Ustvol'skaja. Die Untersuchung hat gezeigt, dass die Klaviersonaten russischer Komponist*innen nach dem Zweiten Weltkrieg aufgrund der verschiedenen stilistischen Aufbrüche eine gewisse Freiheit etabliert haben. Doch trotz radikaler Veränderungen der musikalischen Sprache und neuer experimenteller Kompositionstechniken wurde eine Balance zwischen Tradition und Innovation beibehalten, welche die Gattung vor der Auflösung bewahrt hat.



→ Reihe
Musik und Diktatur
hrsg. von Friedrich Geiger

Band 5
■ Malte Zill
**Die STAGMA im
›Dritten Reich‹**

Instrumentalisierung des
musikalischen Urheberrechts im
europäischen Kontext
2025, 500 S., br., 64,90 €
ISBN 978-3-8188-0093-2

Die STAGMA (Staatlich genehmigte Gesellschaft zur Verwertung musikalischer Urheberrechte) – heute bekannt als GEMA – spielte eine Schlüsselrolle bei der Instrumentalisierung des Urheberrechts durch die NS-Diktatur im In- und Ausland. Das Regime nutzte die Institution, um das musikalische Urheberrecht für seine finanziellen, ideologischen und außenpolitischen Ziele zu instrumentalisieren. Diese ›Gleichschaltung‹ hatte weitreichende Folgen für jüdische Komponisten, Textdichter und Verlage.

Diese Studie beleuchtet die komplexen Zusammenhänge zwischen der Institution, ihren Mitgliedern und dem politisch-ideologischen Kontext und ordnet diese in die internationale Geschichte des Urheberrechts ein.

*Ausgezeichnet mit dem
Kulturpreis Bayern 2024*



→ Reihe

Musikgeragogik

hrsg. von Theo Hartogh und
Hans Hermann Wickel

Band 10

■ Eveline Unruh

Intergenerationelles Lernen in der Musikpädagogik

Ein begriffstheoretischer
Modellentwurf

2025, 280 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8188-0086-4

Diese Studie beschäftigt sich mit dem Lernen, das sich beim Musizieren zwischen verschiedenen Generationen ereignen kann. Leitend sind hierbei die drei begrifflichen Facetten, die sich durch das Verlagern des Fokus ergeben: interGENERATIONelles Lernen, intergenerationelles LERNEN und INTERgenerationelles Lernen. Diese werden systematisch beleuchtet und kontextualisiert. Darauf aufbauend wird ein Modell entworfen, in dem sich eine Vielzahl unterschiedlicher Konstellationen wiederfinden lässt und das zur Planung, Gestaltung, Analyse und Reflexion intergenerationaler Lernsituationen dienen kann.

Damit wird das Ziel verfolgt, das Entstehen von intergenerationellem Lernen nicht dem Zufall zu überlassen, sondern das Lernen voneinander, miteinander und übereinander intentional zu gestalten.



Band 9

Musikalische Bildung im Alter

2023, 220 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4773-8

Die prosperierende Disziplin Musikgeragogik verzeichnet eine zunehmende Dynamik hinsichtlich theoretischer und interdisziplinärer Diskurse sowie neuer und innovativer Projekte. Dieses Buch gibt einen Einblick in diese Entwicklungen, die sich in grundlegenden Reflexionen, institutionellen und konzeptionellen Neuerungen und in konkreten Praxisprojekten manifestieren. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Musik als Kulturgut, zu der älteren Menschen ein Zugang ermöglicht werden soll. Dabei geht es jedoch nicht um einen festen, für die Zielgruppe geeignet erscheinenden Kanon, sondern um die vielfältigen Beziehungen zwischen alten Menschen und Musik und um die Begegnung und Auseinandersetzung mit Neuem.



■ Kai Koch, Kerstin Schatz (Hrsg.)
**Musikgeragogik –
quo vadis?**

Festschrift für Hans Hermann Wickel
und Theo Hartogh

2025, 156 S., br., 29,90 €

ISBN 978-3-8309-4974-9

Die Festschrift würdigt Hans Hermann Wickel und Theo Hartogh als prägende Persönlichkeiten der Musikgeragogik, einer wissenschaftlich fundierten Disziplin im Dienst der Praxis. Beiträge beleuchten vielfältige musikgeragogische Perspektiven, verbinden Theorie und Praxis und zeigen Bezüge zu Musiktherapie, Instrumentalpädagogik und Sozialer Arbeit. Vernetzung an Hochschulen und Praxis-Transfer werden hervorgehoben. Zudem gibt die Festschrift Einblicke in Netzwerke wie die Bundesinitiative Musik und Demenz und reflektiert 15 Jahre DGfMG-Vereinsarbeit. Abschließend grüßen Wegbegleiter und Kolleg:innen.



→ Reihe

Studien zur Musikkultur

hrsg. von der Gisela und
Peter W. Schatt Stiftung

Band 14

■ Hannah Wirmer-Bugiel

**Elementares im
Nachdenken über Musik
und Musikunterricht**

Eine historisch-diskursanalytische
Untersuchung der Jahre 1900 bis
1932

2025, 178 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8188-0077-2

In dieser Arbeit wird der Begriff des Elementaren in musikpädagogischen Zeitschriftenartikeln zwischen 1900 und 1932 einer Analyse unterzogen. Mit Blick auf die historischen Diskurse werden die vielfältigen Bedeutungen des Elementaren herausgearbeitet. Besonders treten die mythische Vorstellung einer ursprünglichen, natürlichen, dem Menschen angeborenen Musik hervor sowie die utopische Hoffnung, durch eine Rückkehr zu dieser Musik gesellschaftliche Missstände zu überwinden.

Die Analyse dient nicht nur der historischen Aufarbeitung, sondern auch der Reflexion.



Band 13

■ Mattes Haase, Lea

Hammermeister, Julius Kaupert,
Anika Michalowski, Julian Müller,
Jonathan Rahner,
Vincenz von Roda (Hrsg.)

Musik in Diktatur(en)

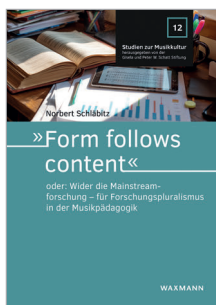
Propaganda, Exil und
Machtinstrument

2025, 174 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8188-0062-8



Als Spiegel der Emotionen, Identität und Erinnerung einer Gesellschaft spielt die Musik wie kaum eine andere Kunstform eine besondere Rolle im Kampf um Macht und Deutungshoheit – als Mittel der Propaganda, Kontrolle oder auch des Widerstands. Vor diesem Hintergrund versuchen die Beiträge dieses Bandes, der Rolle von Musik in aktuellen sowie historischen Diktaturen näherzukommen. Er vereint musikwissenschaftliche Analysen diverser Sujets, denen eine detaillierte Auseinandersetzung mit der Musikkultur in und um Diktaturen zugrunde liegt. Dabei finden sich Perspektiven der historischen Musikwissenschaft, Musikethnologie, Musiksoziologie und verwandter kulturwissenschaftlicher Disziplinen in den einzelnen Arbeiten wieder. Sie bieten methodische Erprobungen, Einblicke in neue kulturwissenschaftliche Umgangsweisen und Ausblicke auf Desiderate in der weiteren musikwissenschaftlichen Diktaturforschung.



Band 12

■ Norbert Schläbitz

»Form follows content«

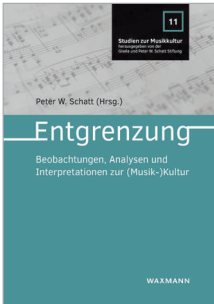
**oder: Wider die
Mainstreamforschung – für
Forschungspluralismus in
der Musikpädagogik**

2025, 236 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0058-1



Dieses Buch analysiert die als »Mainstreamforschung« bezeichnete zunehmende methodologische Vereinheitlichung in der musikpädagogischen Forschung. Es beleuchtet die epistemologischen, methodologischen und bildungspolitischen Grundannahmen empirischer Ansätze im Fach und leitet daraus ab, dass sich das Prinzip epistemischer Deliberation – ein offener Diskurs über Erkenntnisinteressen und Methoden – zunehmend in eine »epidemische Deliberation« verwandelt hat. Mit diesem Neologismus ist eine sich viral verbreitende Forschungspraxis gemeint, die Vielfalt verdrängt, Inhalte standardisiert und Innovation hemmt. Forschung erscheint als technisches Vollzugsverfahren. Gleichzeitig entwirft das Buch eine konstruktive Gegenposition: Es plädiert für einen pluralistischen, erkenntnisoffenen und theoriegeleiteten Forschungsbegriff. Methodologie, Wissenschaftstheorie und die ästhetischen Dimensionen wissenschaftlichen Arbeitens werden systematisch miteinander in Beziehung gesetzt.



Band 11

■ Peter W. Schatt (Hrsg.)

Entgrenzung

Beobachtungen, Analysen und Interpretationen zur (Musik-)Kultur
2024, 194 S., br., 34,90 €
ISBN 978-3-8309-4916-9

Zu allen Zeiten hat der Mensch nach der Überwindung dessen getrachtet, was seine Entfaltung begrenzt – seien es natürliche, biologische oder räumliche Grenzen, seien es im weitesten Sinne kulturelle wie politische, ökonomische, soziale oder ästhetische Grenzen. Veränderungen der Lebensbedingungen in jüngerer Zeit wie die zunehmende Globalisierung durch internationalen Verkehr, mediale Kommunikation und den Zugang zu allen Informationen durch das Internet haben diese Tendenz beschleunigt und intensiviert. Insbesondere in den Künsten Nordamerikas und Europas lässt sich das zunehmende Bestreben feststellen, die im Rahmen normativer Vorstellungen anerkannten ästhetischen Regeln zu brechen und dadurch die Grenzen innerhalb der Künste und zwischen ihnen zu überwinden.

Die Beiträge dieses Bandes gehen dem Phänomen der Entgrenzung insbesondere aus kultur-, raum-, klang- und bildungstheoretischer, ferner aus psychologischer und soziologischer sowie vor allem aus musikpädagogischer Sicht nach. Sie entfalten dadurch ein facettenreiches Panorama aktueller Kultur.



Band 10

■ Ortwin Nimczik, Hans-Ulrich Schäfer-Lembeck

Zwischen Paradiesgarten und Musiklehramt

Zur Geschichte der Arbeitsgemeinschaft Schulmusik an den Musikhochschulen
2024, 224 S., br., 34,90 €
ISBN 978-3-8309-4868-1

„Arbeitsgemeinschaft Schulmusik“ ist der Name für eine über viele Jahre bestehende Einrichtung, in der sich Lehrende aus den deutschen Musikhochschulen verständigen, die dort für Musiklehrkräfte(aus)bildung Verantwortung tragen. Dass sie bereits seit nahezu siebzig Jahren existiert, kann erstmals aufgrund der Forschungen bestätigt werden, die der hier vorgelegten Studie zugrunde liegen. Ausgehend von historisch-deskriptiven Bestandsaufnahmen werden Themen und inhaltliche Arbeitsfelder der Arbeitsgemeinschaft aufgezeigt, auf Kontexte bezogen sowie Subtexte und Intentionalitäten rekonstruiert. Zentral ist nicht eine repräsentative Selbstdarstellung der Arbeitsgemeinschaft, vielmehr stehen größere musikpädagogische Gesprächskontexte, insbesondere zur Geschichte der Musiklehrer:innen(aus)bildung nach 1945 und hier speziell zu Vorgängen an den Musikhochschulen im Fokus. Historische Aufarbeitung wird dabei als Beschäftigung mit der Vor-Geschichte des Heutigen verstanden.



Band 9

■ Thomas Krettenauer,
Adrian Niegot, Christoph Stange,
Stefan Zöllner-Dressler (Hrsg.)

Der Welt abhanden gekommen?

Zur Relevanz von Musikunterricht
im gesellschaftlichen Dialog

2024, 166 S., br., 29,90 €

ISBN 978-3-8309-4856-8

Unverkennbar nimmt der Titel dieses Bandes Bezug auf Friedrich Rückerts Gedicht »Ich bin der Welt abhanden gekommen«. Als Frage gewendet zielt diese Zeile auf musikpädagogische Reflexion. Lassen wir uns ausreichend in die Welt mit ihren Schönheiten, Abgründen und (scheinbaren) Normalitäten verwickeln? Wie weit wollen und müssen wir den Bedürfnissen von (potenziellen) Studierenden entsprechen? Sind die gängigen/traditionellen Ausbildungsinhalte, Studien- und Prüfungsordnungen (der dreiphasigen Musiklehrer:innenbildung) tauglich für die Wirklichkeit des Musikunterrichts?



■ Peter W. Schatt

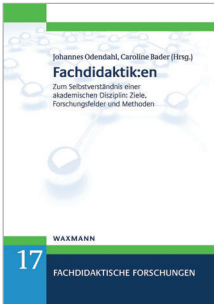
Zwischen Verfall und Fortschritt

Vom alltäglichen, künstlerischen
und wissenschaftlichen Umgang mit
Grenzen im Wandel der Welt

2025, 200 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8188-0043-7

Nicht nur die Grenzen zwischen Nationen, Völkern, Kulturen, Ethnien und Geschlechtern, sondern auch die zwischen den unterschiedlichen Künsten, Gattungen und Formen sind im Rahmen allgemeiner realer und virtueller Globalisierung sowie aufgrund politischer, ökonomischer und vor allem individueller Interessen in Bewegung geraten. Im Zusammenhang damit sind Wertvorstellungen, Regeln und Normen sowohl des täglichen Lebens als auch des ästhetischen, insbesondere künstlerischen Handelns verändert, teilweise aufgelöst oder zumindest infrage gestellt worden. In all dem zeichnet sich ein Wandel der Welt ab, von dem unklar ist, ob er als Fortschritt oder als Verfall einzuschätzen ist. In diesem Buch werden vielfältige Spuren solcher Veränderungen in Gegenwart und Vergangenheit vor allem in der ästhetischen Produktion der verschiedensten künstlerischen Bereiche, aber auch im Alltagsgeschehen in den Blick genommen, um nicht zuletzt tragfähige Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen.



→ Reihe

**Fachdidaktische
Forschungen**

hrsg. vom Vorstand der Gesellschaft
für Fachdidaktik (GFD)

Band 17

■ Johannes Odendahl,
Caroline Bader (Hrsg.)

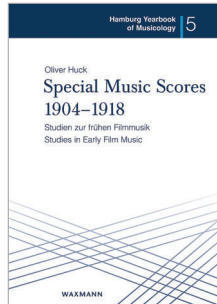
Fachdidaktik:en

Zum Selbstverständnis einer
akademischen Disziplin: Ziele,
Forschungsfelder und Methoden

2024, 188 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4813-1

Das Schwanken zwischen Fachdidaktik und Fachdidaktiken, also zwischen Ein- und Mehrzahl, scheint kennzeichnend für das Selbstverständnis dieser akademischen Disziplin zu sein, von der bislang nicht geklärt ist, ob sie als Konglomerat unterschiedlicher Domänen mit dem gleichen Bezugswort im Namen zu gelten hat oder ob sie über einen identitätsstiftenden Kern verfügt. Die Fünfte Innsbrucker Tagung der Fachdidaktik im Mai 2022, aus deren Beiträgen der vorliegende Sammelband hervorgegangen ist, hat sich zum Ziel gesetzt, über die Selbstvergewisserung »einer« Fachdidaktik, bei aller Pluralität, nachzudenken. Gibt es dann so viele Fachdidaktiken wie (Schul-)Fächer? Oder sollte es doch eine übergreifende fachdidaktische Wissenschaft geben?



→ Reihe

**Hamburg Yearbook of
Musicology**

hrsg. von der Universität Hamburg

Band 5

■ Oliver Huck

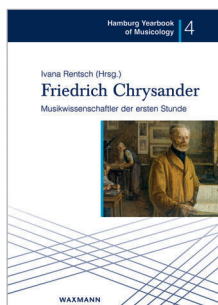
**Special Music Scores
1904–1918**

Studien zur frühen Filmmusik/
Studies in Early Film Music

2025, 156 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8188-0017-8

With more than 150 surviving prints and far more than twice as many lost scores up to 1918, the number and importance of composed and compiled music scores for individual films is far greater than previously thought. The six studies presented in this volume deal with fundamental questions of the synchronization of music and film as well as with individual film music cultures – prerequisites for a history of early film music that takes appropriate account of the scores for individual films.



Band 4

■ Ivana Rentsch (Hrsg.)

Friedrich Chrysander

Musikwissenschaftler der ersten Stunde

2024, 266 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8309-4884-1

Friedrich Chrysander zählt zu den prägenden Musikwissenschaftlern des 19. Jahrhunderts. Er realisierte im Alleingang die erste Händel-Gesamtausgabe, hinterließ eine Händel-Monumentalbiographie, begründete die *Denkmäler der Tonkunst*, die *Jahrbücher für die musikalische Wissenschaft* und gemeinsam mit Philipp Spitta und Guido Adler die *Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft*. Mit instruktiven Notenausgaben und gezielter Einflussnahme auf das Musizieren Händel'scher Werke darf er darüber hinaus als einer der Ahnherren der historisch informierten Aufführungspraxis gelten.

Der Band versammelt Beiträge zu Chrysanders Wirken als Musikwissenschaftler, zu Biographik, Edition, Philologie und Aufführungspraxis. Einem neuerdings bekannt gewordenen Teilnachlass verdanken sich weitreichende Einblicke in Chrysanders wissenschaftliche und künstlerische Netzwerke. Unter den über 600 unbekannten Briefen befinden sich 47 von Johannes Brahms, die nun erstmals in einer ausführlich kommentierten Edition vorliegen.



■ Tatjana Dravenau,

Lydia Doliva (Hrsg.)

›Kannst du das Lied verstehen?‹ Botanische Bildsprache und ihre Vertonungen

2025, 236 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0072-7

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich die Blumensprache, die ›Langage des Fleurs‹, zu einer vielschichtigen Ausdrucksform von Emotionen, Beziehungen und gesellschaftlichen Codierungen. Dichter*innen griffen diese symbolischen Bedeutungen auf und schufen eine florale Lyrik, in der botanische Bilder als Metaphern, Allegorien oder Chiffren fungieren. Diese Texte enthalten eine große Bedeutungsvarianz, deren Spektrum sich durch den medialen Übergang vom Text zur Liedkomposition sowie die Transformation von Schrift- und Notentext in eine performative Interpretation verändert, erweitert oder verengt. Die Autor*innen dieses Bandes untersuchen florale Motive im Kunstlied aus literatur-, musik- und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Sie zeigen, wie Lieder jenseits der reinen Text- und Notenebene komplexe Bedeutungsgeflechte bilden und welche künstlerisch-didaktischen Potenziale für die Liedinterpretation sich aus dieser Verschränkung ergeben.



■ Peter Schmitz,
Anna Maria Plischka (Hrsg.)
**Der Musikverein zu
Münster in der zweiten
Hälfte des 19. Jahrhunderts**
Repertoire – Personen – Strukturen
2025, 250 S., br., 39,90 €
ISBN 978-3-8188-0039-0

Das Musikleben im westfälischen Münster wurde im 19. Jahrhundert maßgeblich durch den Musikverein geprägt. Die künstlerische Leitung lag rund 40 Jahre in den Händen von Julius Otto Grimm (1827–1903), der unter anderem mit Johannes Brahms, Clara Schumann sowie Amalie und Joseph Joachim eng befreundet war. Neben dem Musikdirektor hatten auch die Konzertmeister einen erheblichen Einfluss auf das Niveau des Orchesters, das sich zu großen Teilen aus Militärmusikern zusammensetzte. Auf einer breiten Quellenbasis nimmt die Publikation insbesondere das Konzertrepertoire des Musikvereins in den Blick und widmet sich schlaglichtartig wesentlichen Entscheidungsprozessen des Vorstandes: Organisation der Vereins- und Cäcilienfestkonzerte, Engagements von auswärtigen Solistinnen und Solisten, Anschaffungen von Musikalien. Bei aller Historizität legen nicht zuletzt die jahrzehntelangen Diskussionen um eine eigene Tonhalle einen starken Gegenwartsbezug nahe.



→ Reihe
Musik und Migration
hrsg. von Wolfgang Gratzner
und Nils Grosch

Band 4
■ Jutta Toelle
Mission durch Musik
Stimmen zu Musik und Klängen in
der europäischen Missionierung
Hispanoamerikas
2024, 172 S., br., 34,90 €
ISBN 978-3-8309-4728-8

Im Zentrum der Studie steht der große Stellenwert von Musik im Kontext der (jesuitischen) Mission. Statt die Erfolgsgeschichte von Mission durch Musik zu wiederholen oder lediglich zu illustrieren, wird das Narrativ hier durch die akteurszentrierte Perspektive kontextualisiert und konkretisiert. Es wird quasi von zwei Seiten beleuchtet: Einerseits wird die Geschichte der Berichterstattung über Mission durch Musik thematisiert und andererseits die konkreten Ausformungen des Narrativs, nämlich die Musik- und Klangpraxis vor Ort gemäß den zur Verfügung stehenden Quellen. Ziel ist es, das Narrativ von Mission durch Musik und die damit verbundenen Musikpraxen in aller Breite als auch in der gebotenen Tiefe anhand einer reichen Auswahl von Texten darzustellen und zu diskutieren.



Band 3

■ Wolfgang Gratzner, Nils Grosch,
Ulrike Präger, Susanne
Scheibelhofer (Hrsg.)

Musik und Migration

Ein Theorie- und
Methodenhandbuch

2023, 746 S., br., 69,90 €

ISBN 978-3-8309-4630-4



Musik und Migration bedingen einander substantiell. Musik selbst ist beweglich: als Kunstform, als Ware, auf Datenspeichern, als Wissen und Können migrierender Musiker_innen und als Erinnerungsanker von Menschen mit Migrationserfahrungen. Das in den kultur- und kunstwissenschaftlichen Disziplinen schon seit Langem existierende Interesse für das Wechselverhältnis zwischen den Kunst- und Migrationsphänomenen wurde durch aktuelle Fluchtbewegungen neu angefracht und inspiriert. Das Handbuch stellt theoretische und methodische Grundlagen des Forschungsfeldes Musik und Migration gebündelt dar und lotet deren Potenzial für zukünftige Projekte aus.



■ Thomas Krettenauer,
Lars Oberhaus (Hrsg.)

**Zwischen Kinosound
und Game Audio**

Film – Musik – Vermittlung

2024, 372 S., br., 44,90 €

ISBN 978-3-8309-4887-2

In den letzten Jahren hat sich die internationale Film- und Kinokultur grundlegend verändert. Der Wandel betrifft die Produktion und Distribution von Audiovisionen und damit auch die Praktiken im Kontext der künstlerisch-technischen Herstellung und Konsumption. Ebenso wurden Fachdiskurse erweitert, die dazu herausfordern, Musik und Film im Kontext von Medienbildung und Schule zeitgemäß zu vermitteln.

Mit dem Titel Zwischen Kinosound und Game Audio wird eine historische Entwicklung angedeutet, welche die Medienvielfalt von Kino, TV, Video, Internet und Gaming hervorhebt. Ebenso wird die Vielschichtigkeit des Themenfelds aufgegriffen, insofern produktionstechnische und filmästhetische Entwicklungen (z.B. Filmtongestaltung, Sounddesign) verstärkt Eingang in den musik- und filmpädagogischen Diskurs erhalten haben. Im Rahmen einer solchen Konzeption, die auf eine interdisziplinäre Film-Musik-Literacy ausgerichtet ist, werden aber auch Aspekte berücksichtigt, die besonders für den schulischen Musikunterricht von Relevanz sind.



→ Reihe

Populäre Kultur und Musik

hrsg. von Michael Fischer im Auftrag des Zentrums für Populäre Kultur und Musik der Universität Freiburg und Nils Grosch im Auftrag der Universität Salzburg

Band 46

■ Nepomuk Riva

Geläutete Musik

Funktionen und Bedeutungen von Glocken im europäischen Musiktheater

2025, 362 S., br., 44,90 €

ISBN 978-3-8188-0008-6

Der Musikethnologe Nepomuk Riva geht in diesem Buch den vielfältigen Funktionen von Glocken in Musiktheaterwerken nach – von der *Zauberflöte* bis zum Musical *Der Glöckner von Notre Dame*. Er zeigt, wie das Instrument neben seiner religiösen Bedeutung immer auch für Politik, Gewalt oder Erotik stehen konnte. Die Analysen legen offen, wie vertraut die Komponisten mit den nationalen Läutesitten ihrer Zeit waren und wie sie das grundsätzlich andere Musikkonzept dieses Instruments in ihre Werke integriert haben. Das Buch plädiert für einen neuen Umgang mit der Glocke, die bislang oft nur als Signalinstrument oder akustischer Spezialeffekt abgewertet wird. Die Leserschaft soll dazu angeleitet werden, zahlreiche Werke als »geläutete Musik« neu wahrzunehmen.



Band 45

■ L. Roman Duffner,

Thomas Krettenauer,

Carolin Stahrenberg (Hrsg.)

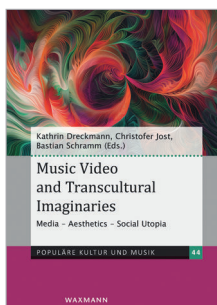
Klang der Berge?

Populäres Musiktheater und Musikfilm zwischen Weltflucht, Alpenmythos und Gipfelsturm

2025, 236 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4999-2

Mit ihrer touristischen Erschließung etablierten sich die Alpen mit ihren vielfältigen Zuschreibungen auch als Schauplatz auf Musiktheaterbühnen und in Musikfilmen, wobei ihnen aufgrund von fremd anmutenden Traditionen und sprachlichmusikalischer Idiome oft auch etwas Exotisches anhaftete. Dieser Sammelband behandelt diese Verarbeitung des Alpentopos aus zwei Perspektiven: Zum einen werden (weniger bekannte) Bühnenwerke wie Operetten und Musicals hinsichtlich alpiner Lebens- und Erfahrungswelten analysiert. Zum anderen richtet sich der Blick auf Themen und Inszenierungsformen von (Musik-)Filmen, in denen das Alpine in bildklangliche Narrationen eingeflochten wurde oder der alpine Raum den Handlungs-ort darstellt. Dabei werden auch transmediale Prozesse zwischen Textvorlage, Bühnenwerk und Film berücksichtigt. Abgerundet wird diese Auseinandersetzung durch Einblicke in Praxiserfahrungen von Ausbildungs- und Spielstätten, die sich im (vor-)alpinen Raum befinden.



Band 44

■ Kathrin Dreckmann, Christofer Jost, Bastian Schramm (Hrsg.)

Music Video and Transcultural Imaginaries

Media – Aesthetics – Social Utopia

2025, 316 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0009-3

Music videos today offer counter-proposals to heteronormativity, ableism, patriarchalism, racism, and other forms of oppression that not only reach a wider audience but also reflect a broader diversity of lifestyles, interests and motivations than was possible during the MTV era. This volume explores transcultural imaginaries in music videos from a variety of angles, providing a broad overview of approaches to negotiating the ›cultural‹ in the music video genre, both past and present.



Band 43

■ Martin Pfeleiderer, Steffen Just, Carsten Wernicke, Christofer Jost (Hrsg.)

Musik in der spätmodernen Gesellschaft

Analysen – Positionen – Perspektiven

2025, 250 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8309-4957-2

Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Musik und den Dynamiken der spätmodernen Gesellschaft? Der Band stellt Positionen aus Musikwissenschaft und Soziologie sowie den Kultur- und Medienwissenschaften vor, die Ausgangspunkt für verschiedene theoretische Perspektiven auf und empirisch-analytische Herangehensweisen an die Musikkultur der Gegenwart sind. Die einzelnen Beiträge diskutieren aktuelle musikkulturelle Phänomene und ästhetische Praktiken – von Streaming-Plattformen über Songwriting-Camps bis zu ökologischer Klangkunst, von Hyperpop über YouTube-Clips bis zu Dance Challenges auf TikTok – in Bezug auf ökonomische und mediale Transformationsprozesse, politische Konflikte und ökologische Krisen in der Spätmoderne.



Band 42

■ Michael Fischer,
Markus Tauschek (Hrsg.)
**Konstruieren – Imaginieren
– Inszenieren**

Zukunftsentwürfe in der
Populärkultur

2024, 264 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8309-4893-3

Die Zukunft wird in populären Medientexten visuell oder klanglich greif- und erfahrbar. Sie ist dabei keineswegs nur Gegenstand der Unterhaltung, sondern die Auseinandersetzung mit ihr ist immer auch politisch. Mediale Repräsentationen der Zukunft bleiben zudem nicht folgenlos. Sie prägen Alltag und Lebenswelt. Wie aber wird die Zukunft in populären Medien inszeniert? Wie werden Zukünfte medial dargestellt, wie wird die Zukunft imaginiert und repräsentiert? Welche Rückschlüsse können aus einer Analyse von Zukunftsentwürfen in der Populärkultur auf die jeweilige Gegenwart gezogen werden? Die Beiträge dieses Bandes untersuchen Zukunfts-entwürfe aus einer medien-, kultur- oder sozialwissenschaftlichen Perspektive.



Band 41

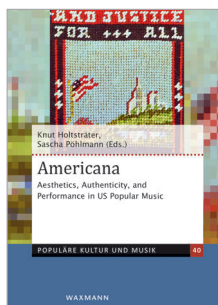
■ Basti Issa Franke
**Hip-Hop – die vergessene
Generation Westberlins**

Die Entstehung einer Kultur in den
1980er Jahren zwischen Rezeption
und Praxis

2023, 198 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4738-7

Rap und Hip-Hop sind in Deutschland so präsent wie noch nie zuvor. Umso erstaunlicher, dass gerade die Ursprungskontexte in Westberlin kaum bis gar nicht erforscht bzw. die etablierten Narrative überholt sind oder zu spät einsetzen. Das Buch skizziert die Entstehung der Hip-Hop-Kultur der 1980er Jahre in West-Berlin und gibt der Westberliner Hip-Hop-Szene eine Stimme.



Band 40

■ Knut Holtsträter,
Sascha Pöhlmann (Hrsg.)

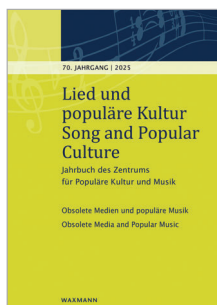
Americana

Aesthetics, Authenticity, and
Performance in US Popular Music

2024, 234 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4756-1

The essay collection *Americana* poses the basic question of how American music can be described and analyzed as such, as *American* music. Situated at the intersection between musicology and American Studies, the essays focus on the categories of aesthetics, authenticity, and performance in order to show how popular music is *made* American—from Alaskan Hip Hop to German Schlager, from Creedence Clearwater Revival to film scores, from popular opera to U2, from the Rolling Stones to Country Rap, and from Steve Earle to the Trans Chorus of Los Angeles.



→ Reihe

Lied und populäre Kultur/ Song and Popular Culture

Jahrbuch des Zentrums für Populäre
Kultur und Musik

In Vorbereitung

Band 70

■ Knut Holtsträter,
Dominik Schrey (Hrsg.)

Lied und Populäre Kultur / Song and Popular Culture

Jahrbuch des Zentrums für Populäre
Kultur und Musik

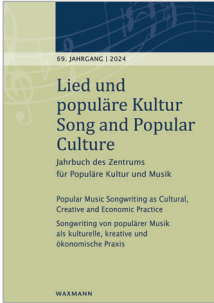
70. Jahrgang – 2025

Obsolete Media and Popular Music
Obsolete Medien und populäre
Musik

2025, 250 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0101-4

Der diesjährige Jahrbuchschwerpunkt liegt auf der Vergänglichkeit von Medien im Bereich der populären Musik. Die Perspektive wird dezidiert auf Video-Medien ausgeweitet und es werden Formate aufgegriffen, die für kurze Zeit und für ganz konkrete Anwendungsziele genutzt wurden, wie beispielsweise Abonnementversand für Schallplatten, Singles auf Kompaktkassette, White Labels und Demotapes oder auf CD-R gebrannte MP3-Sammlungen.



Band 69

■ Michael Ahlers, Jan-Peter Herbst, Knut Holtsträter (Hrsg.)

Lied und populäre Kultur / Song and Popular Culture

Jahrbuch des Zentrums für Populäre Kultur und Musik

69. Jahrgang – 2024

Popular Music Songwriting as Cultural, Creative and Economic Practice / Songwriting von populärer Musik als kulturelle, kreative und ökonomische Praxis

2025, 304 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0051-2

Popular music revolves around songwriting, as songs are essential to creating a musical product, along with its performance, distribution, and commercial use. This yearbook sheds light on various historical and contemporary discourses, debates, and issues in popular music songwriting.



→ Reihe

Gesammelte Schriften zum Populären Musiktheater

Band 4

■ Wolfgang Jansen

Eine Bühne wie keine andere

Der Friedrichstadt-Palast, 1945–1961

2025, 276 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0007-9

Der vierte Band ›Eine Bühne wie keine andere‹ beschäftigt sich mit der Geschichte des Berliner Friedrichstadt-Palastes in den Jahren zwischen dem Zweiten Weltkrieg und dem Bau der Mauer 1961. Berlin war seinerzeit noch eine offene Stadt. Gleichwohl war ihre Zukunft ungewiss, und der Kalte Krieg nahm an Heftigkeit zu. Davon betroffen war auch der Friedrichstadt-Palast, von dessen Intendanz verlangt wurde, sozialistische Variétéprogramme nach Maßgabe der regierenden Partei zu gestalten. Drei Theaterleitungen prägten die Jahre und hatten zahlreiche zeit- und kulturpolitische Konflikte zu bewältigen, die mit dem Aufbau der DDR zusammenhängen.



Band 3

■ Wolfgang Jansen

Musical – das Musiktheater der Gegenwart

2024, 286 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8309-4757-8

Der dritte Band ›Musical – das Musiktheater der Gegenwart‹ versammelt Aufsätze zum Musical im deutschsprachigen Raum, die sich mit der Zeit zwischen 1970 und 2010 beschäftigen. Im Zentrum stehen dabei die gravierenden Auswirkungen, die von den Großerefolgen von *Cats* 1986 im Hamburger Operettenhaus, *Starlight Express* 1988 in Bochum und *Das Phantom der Oper* 1990 in der Neuen Flora ausgingen. Die Gattung wurde aus der Nischenexistenz im Stadttheaterrepertoire geradezu herauskatapultiert und etablierte sich mit Laufzeiten, wie es sie nie zuvor in der deutschen Theatergeschichte gegeben hatte. Eine neue Zeitrechnung begann, die nachdrücklich die These unter Beweis stellte: Das Musical ist das Musiktheater der Gegenwart!



Band 2

■ Wolfgang Jansen

Variété

Geschichte – Spielstätten – Kontexte

2022, 306 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8309-4267-2

Der zweite Band der Reihe ›Gesammelte Schriften zum populären Musiktheater‹ mit dem Titel ›Variété: Geschichte – Spielstätten – Kontexte‹ versammelt Aufsätze, die einen Überblick über die gesamte Geschichte der Gattung vermitteln, von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur postmodernen Neuentdeckung des Genres in den 1990er Jahren. Berlin steht dabei vielfach im Zentrum der Darstellung, doch die dortigen Entwicklungsschritte sind strukturell vergleichbar mit anderen deutschen Städten. Alle Ereignisse sind auf ihre zeitgeschichtliche Bedeutung hin überprüft. Darüber hinaus verweisen die Texte immer wieder auf die engen Verbindungen mit anderen Formen der performativen Kunst, die von der enormen Bedeutung der Varietébühnen insbesondere von 1890 bis 1930 zeugen.



→ Reihe

Popansichten

hrsg. von Thomas Mania/
rock'n'popmuseum

Band 2

■ Annette Hartmann, Martin
Lücke, Thomas Mania (Hrsg.)

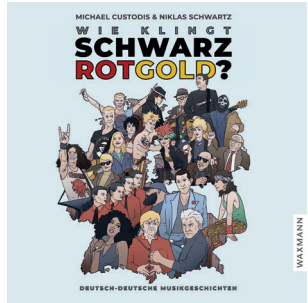
D.I.S.C.O. – cool – chic – crazy

2023, 184 S., br., mit zahlreichen, farbigen

Abbildungen, 27,90 €

ISBN 978-3-8309-4760-8

Der gleichnamige Katalog zur Ausstellung des rock'n'popmuseums, *D.I.S.C.O. cool – chic – crazy*, beleuchtet unterschiedliche Facetten des vielfältigen und seit rund 70 Jahren existierenden Phänomens Disco, das seine weltweite Hochphase mit dem entsprechenden Sound in den 1970er-Jahren hatte. Informieren einige der versammelten Beiträge über nahe liegende Aspekte wie den spezifischen Discosound, die sich wandelnde Funktion des DJs und die Entwicklung des Tanzgeschehens, widmen andere sich eher selten beleuchteten, wie bspw. der während der Hochphase getragenen Mode oder den popkulturellen Bedeutungen von Disco.



■ Michael Custodis

Wie klingt

Schwarz-Rot-Gold?

Deutsch-deutsche Musikgeschichten

Illustrator Niklas Schwartz

2023, 172 S., br., durchgehend vierfarbig,

29,90 €, ISBN 978-3-8309-4800-1

Wie klingt Schwarz-Rot-Gold? Michael Custodis beschreibt in diesem Buch die vielfältige Musiklandschaft in Deutschland der letzten acht Jahrzehnte. Von Punk, Hard Rock, Schlager, Klassik und Avantgarde bis hin zu Techno und Hip-Hop werden in überblicksartigen Kapiteln einflussreiche Musiker:innen und Werke präsentiert, die die enge Verbindung zwischen Musik und den politischen Ereignissen der Zeitgeschichte verdeutlichen: Denn auch über den Eisernen Vorhang bleiben BRD und DDR über vier Jahrzehnte hinweg intensiv in Kontakt, bis man seit 1990 wieder an einer gemeinsamen Musikgeschichte schreibt. Die unkonventionellen Illustrationen von Niklas Schwartz liefern dazu ironische und bisweilen kritische Kommentare, die jedem Kapitel einen individuellen Charakter verleihen und zum Schmökern einladen.



Waxmann Verlag GmbH

Steinfurter Straße 555
48159 Münster, Germany
Telefon +49 (0) 251 / 265 04-0
Fax +49 (0) 251 / 265 04 26
www.waxmann.com
info@waxmann.com

 www.facebook.com/Waxmann.Verlag

 www.instagram.com/waxmann_verlag

Waxmann Publishing Co.

P.O. Box 1318, New York
NY 10028, USA

Bestellungen

Brockhaus Commission
Kreidlerstraße 9,
70806 Kornwestheim, Germany
Telefon +49 (0) 71 54/13 27-0
Fax +49 (0) 71 54/13 27-13
waxmann@brocom.de

Unsere E-Books sind verfügbar unter
waxmann.ciando.com